

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 15 (1989)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Béatrice Hecht – El Minshawy

„WIR SUCHEN, WOVON WIR TRÄUMEN“

**Verlag Nexus 1988, Frankfurt am Main
304 S.**

yc. „Warum liebe ich einen Ausländer?“

Diese Frage bildet den Themenschwerpunkt des Buches.

Beschrieben werden acht Lebensgeschichten deutsch-ausländischer – in diesen Fall moslemischer Paare, die versuchen der Motivation ihrer Partnerwahl durch die Beschäftigung mit der eigenen Biographie auf die Spur zu kommen. So unterschiedlich die Lebensbeschreibungen sind, haben sie doch etwas gemeinsam: Die Frauen sind in der deutschen Spätkriegs- und Nachkriegszeit aufgewachsen. Die Männer kommen aus islamischen Gesellschaften und leben in der BRD.

Ein eindruckliches und spannendes Buch.

Herausgegeben von Maria Kassel

FEMINISTISCHE THEOLOGIE

Perspektiven zur Orientierung.

320 S. Kreuz Verlag

maw. 14 feministische Theologinnen haben mit ihren Aufsätzen beigetragen zu diesem Sammelband. Catharina M. Halkes ist vertreten, Elisabeth Schüssler-Fiorenza, Hildegund Wöller und andere, bemerkenswert Naomir R. Goldenbergs „Spiritualität und Theologie“.

Birgit Rommelspacher (Hg)

WEIBLICHE BEZIEHUNGSMUSTER

**Psychologie und Therapie von Frauen
Campus Verlag 1987
247 S.**

yc. Das Buch beschreibt die Konstruktion von Weiblichkeit in der mütterlichen Praxis und die Suche nach weiblicher Identität in der Beziehung zum Partner, zum Beruf und zur Aussenwelt. In einzelnen Beiträgen wird den Fragen nachgegangen, wie störanfällig weibliche Beziehungsmuster sind, ob Frauen psychisch kränker sind und was sie krank macht; wie hält die psychologische Therapie und Praxis Frauen in ihrer Patientenrolle fest, und arbeiten Therapeutinnen anders? Darüber hinaus werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Frauen sich aus ihren Verstrickungen befreien können.

Mit Beiträgen von Nicola Böhm, Roswitha Burgard, Carol Hagemann-White, Frigga Haug, Andrea Hettlage-Varjas, Helga Gürtler, Birgit Rommelspacher, Sabine Scheffler, Christa Schulze, Irmgard Vogt, Angelika C. Wagner.

Margrit Brückner

DIE LIEBE DER FRAUEN

**Über Weiblichkeit und Misshandlung
Fischer TB 4708, Fr. 12,80**

krs. Am Beispiel geschlagener Frauen skizziert die Autorin ihre These, nach der das Phänomen der Gewalt gegen Frauen mit der Stellung der Frau in unserer Gesellschaft verknüpft ist. Die Polarisierung des Frauenbildes in gehrte aber unbezahlte Hausfrau und verachtete, aber bezahlte Hure passt ins Schema der Jungfrau Maria oder der Verführerin Eva. Die Frauen aber, die berufliche Erfolge anstreben, seien soziologisch gesehen in Gefahr, ihre Weiblichkeit zu verlieren. Gesellschaftliche Muster schreiben Männern vor, sich Liebe nur als Hobby leisten zu können, während Frauen die Liebe schlechthin sind. Beide Geschlechter werden somit gehindert, ihren autonomen Bedürfnissen nachzugehen. Ein kompaktes, aber anhand von vielen Beispielen gut lesbares Sachbuch, für das die Autorin den ‚Elisabeth-Selbert-Wissenschaftspreis‘ erhielt.

Gerechtigkeitsgasse 6
8002 Zürich
Telefon 01 202 62 74

Frauenbuchladen

Mo 14.00 – 18.30
Di – Fr 9.00 – 18.30
Sa 9.00 – 16.00

FRAZZ

FRAUEZITIG

Nr. 29 ist ab sofort erhältlich: am Kiosk, im Buchhandel, über die Redaktion.



WIDERSTAND

Ich abonniere die FRAZZ für ein Jahr und zahle Fr. 18.– auf PC 80-49646-1 ein.

.....

Einsenden an: FRAZZ, Postfach 648, 8025 Zürich